

# N i e d e r s c h r i f t

## BAU/020/2006

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des  
Bau- und Betriebsausschusses der Stadt Rheine  
am 21.09.2006**

Die heutige Sitzung des Bau- und Betriebsausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen - und wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 20:00 Uhr im Sitzungssaal 126 des Neuen Rathauses.

### **Anwesend als**

#### **Vorsitzender:**

Herr Karl-Heinz Brauer      SPD      Ratsmitglied

#### **Mitglieder:**

Herr Matthias Auth	CDU	Ratsmitglied
Herr Heinrich Hagemeyer	CDU	Ratsmitglied
Herr Johannes Havers	CDU	Ratsmitglied
Herr Christian Kaisal	CDU	Ratsmitglied
Herr Hermann-Josef Kohnen	CDU	Ratsmitglied
Herr Peter Kölker	SPD	Sachkundiger Bürger
Herr Günter Löcken	SPD	Ratsmitglied
Herr Thomas Oechtering	CDU	Sachkundiger Bürger
Herr Michael Reiske	BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Ratsmitglied
Herr Anton van Wanrooy	CDU	Ratsmitglied
Herr Johannes Willems	FDP	Ratsmitglied

#### **beratende Mitglieder:**

Herr Karl Schulte	Sachkundiger Einwohner für den Beirat für Men- schen mit Behinderung
Heinz Werning	Sachkundiger Einwohner für den Seniorenbeirat

**Vertreter:**

Herr Horst Dewenter	CDU	Ratsmitglied
Herr Paul-Dieter Michalski	SPD	Sachkundiger Bürger für RM Ostermann
Herr Detlef Weßling	SPD	Sachkundiger Bürger für RM Berardis

**Gäste:**

Herr Eckhard Roloff	SPD	Ratsmitglied
---------------------	-----	--------------

**Verwaltung:**

Herr Werner Schröer	Fachbereichsleiter FB 5
Herr Karl Schirdewahn	Fachbereichsleiter FB 6
Herr Jürgen Grimberg	Produktverantwortlicher Zentrale Gebäudewirt- schaft
Herr Michael Netter	Personalrat
Frau Karin Toniazzo	Personalrat
Frau Anke Fischer	Schriftführerin

**Öffentlicher Teil:****1. Niederschrift Nr. 19 über die öffentliche Sitzung am 24. August 2006**

Herr van Wanrooy bittet um Änderung seiner Aussage auf Seite 5 des Protokolls. „Er schlägt vor, im Notfall das überschüssige Wasser in den Hemelter Bach abzuleiten.“

Weitere Änderungs- bzw. Ergänzungswünsche zu Form und Inhalt der o.g. Niederschrift werden nicht vorgetragen.

**2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 24. August 2006 gefassten Beschlüsse**

Herr Schröer berichtet, dass die Beschlüsse des Bau- und Betriebsausschusses ausgeführt worden sein.

### **3. Informationen**

#### **3.1. Telekommunikationsstelle im Bereich Zeppelinstraße**

Herr Schröder verliest einen Vermerk, aus dem hervorgeht, dass die Telekom AG aus Kostengründen auf eine Errichtung einer Telekommunikationsstelle im Bereich Steinfurter Straße verzichten müsse. Alternativ solle an der Zeppelinstraße eine öffentliche Telekommunikationsstelle aufgestellt werden.

#### **3.2. Umbaumaßnahmen im Lehrerzimmer der Kaufmännischen Schulen**

Herr Schröder verweist auf ein Informationsschreiben des Schulausschusses, das den Ausschussmitgliedern mit der Ratspost zugegangen sei.

Herr Kohlen bittet, derartige Informationen den Bauausschussmitgliedern frühzeitiger zugänglich zu machen.

#### **3.3. Verschiedene Projekte im Bereich Straßenbau in NRW**

Herr Schröder verweist auf den Vermerk des Jahresgespräches, mit dem Landesbetrieb des Straßenbaus NRW, der dem Protokoll beigefügt werde.

#### **3.4. Folgenutzung des Baudenkmals „Strätersches Haus“**

Herr Schröder verliest eine Information über die mögliche Folgenutzung des „Strätersches Hauses“ und der „Alten Jugendherberge“. Für die weitere Nutzung lägen noch keine Konzepte vor. Einigung konnte mit dem Westfälischen Amt für Denkmalpflege im Bezug auf den Denkmalwert des „Sträterschen Hauses“ erzielt werden. Durch die Nutzung als Stadtbücherei wurde das Haus seinerzeit vollständig entkernt und nur noch die Außenfassade sei als Denkmal zu schützen.

#### **3.5. Steigende Energiekosten**

Herr Grimberg weist darauf hin, dass durch die steigenden Energiekosten bereits für das Haushaltsjahr 2006 ein Fehlbedarf von 300.000 TDE€ entstanden sei. Für die Haushaltsberatungen 2007 müsse diese Kostensteigerung mit berücksichtigt werden.

### **4. Eingaben**

Es liegen keine Eingaben vor.

**5. Wasserrahmenrichtlinie der EU  
Einleitung von Niederschlagswasser in verschiedene Gewässer  
der Stadt Rheine  
Immissionsorientierte Untersuchung für die Ems, den Hemelter  
Bach und Randelbach  
Vorlage: 303/06**

**I/A/1680**

Herr Schröder führt in das Thema ein und beschreibt den Grund für die von Herrn Hinrichs durchgeführten Untersuchungen. Die Gewässerqualität hat in den letzten Jahren immer mehr abgenommen. Die EU habe Richtlinien für die Gewässerqualität aufgestellt. Um diesen Wert für Rheine zu erreichen, habe Herr Hinrichs mit seinem Team immissionsorientierten Untersuchungen durchgeführt, und Lösungsvorschläge zur Verbesserung der Wasserqualität erarbeitet. Anhand einer Powerpoint Präsentation trägt Herr Hinrichs seine Untersuchungsergebnisse vor.

Herr Schröder ergänzt, dass durch diese eingeschobene Untersuchungs- und Planungsphase, Gelder eingespart werden konnten.

Herr Kohlen spricht im Namen seiner Fraktion, dass die CDU nur zögerlich diesem Projekt zugestimmt habe. In den letzten Jahren stelle die EU immer mehr Forderungen, die seiner Meinung nach nicht notwendig wären. Für die Umsetzung der vorgeschlagenen Verbesserungsvorschläge, wünsche er sich einen längeren Zeitraum.

Herr Schröder merkt an, dass es mehrer Gespräche mit der STUA gegeben habe, und das man für die Umsetzung eher weniger Zeit habe, als mehr.

**Beschluss:**

1. Der Bau- und Betriebsausschuss nimmt die Ausführungen zur immissionsorientierten Untersuchung der Gewässer Ems, Hemelter Bach und Randelbach zur Kenntnis.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, den aus der immissionsorientierten Untersuchung abgeleiteten Maßnahmen- und Bauzeitenplan mit den Aufsichtsbehörden verbindlich zu verabreden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**6. Produktbeschreibungen der Technischen Betriebe**  
**Vorlage: 414/06**

**I/A/3325**

Herr Kohnen bittet, wie auch die anderen Vorlagen zu dem Thema Produktbeschreibungen in einem eigenen Workshop zu behandeln.

Herr Schröder antwortet, dass die Verwaltung diesem Wunsch gern nachkommen werde, zurzeit noch die Beratungen der Strategie- und Finanzkommission abgewartet werden müssen, weil hierbei möglicherweise Änderungen bei den Produkten zu erwarten seien.

**7. Ausbau der Straße Karweg im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 289, Kennwort: "Wadelheim-Ost/Sassestraße - Teil B2"**

**Offenlage der Ausbauplanung**  
**Vorlage: 320/06**

**I/A/3493**

Herr Brauer schlägt vor, die TOP 7 bis TOP 11 am Block zu beschließen. Die Ausschussmitglieder folgen diesem Vorschlag.

**Beschluss:**

Der Bau- und Betriebsausschuss nimmt den Ausbautentwurf zur Kenntnis und beschließt dessen Offenlage in den Diensträumen des Fachbereiches 5.3.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**8. Ausbau der Mutter-Theresa-Straße im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 289, Kennwort: "Wadelheim-Ost/Sassestraße - Teil B2"**

**Offenlage der Ausbauplanung**  
**Vorlage: 321/06**

**I/A/3493**

Herr Löcken fragt an, wann das noch fehlende Stück Fuß/Radweg an der Neuenkirchener Straße gebaut werde.

Herr Schöer antwortet, dass die angespannte Haushaltslage den Ausbau derzeit nicht zulasse.

Herr Dewenter merkt an dass Mutter-Theresa-Straße in der Vorlage falsch geschrieben worden sei.

**Beschluss:**

Der Bau- und Betriebsausschuß nimmt den Ausbautentwurf zur Kenntnis und beschließt dessen Offenlage in den Diensträumen des Fachbereiches 5.3.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**9. Ausbau der Gronauer Straße zwischen Schwedenstraße und Hünenborgstraße im Bereich des Bebauungsplanes Nr. 34, Kennwort: "Gronauer Straße/Thieberg"**

**Offenlage der Ausbauplanung  
Vorlage: 322/06**

**Beschluss:**

Der Bau- und Betriebsausschuß nimmt den Ausbautentwurf zur Kenntnis und beschließt dessen Offenlage in den Diensträumen des Fachbereiches 5.3.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**10. Ausbau der Straße "Münterstraße" im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 298, Kennwort: "Wohnpark Dutum"  
Offenlage der Ausbauplanung  
Vorlage: 324/06**

**Beschluss:**

Der Bau- und Betriebsausschuss nimmt den Ausbautentwurf zur Kenntnis und beschließt dessen Offenlage in den Diensträumen des Fachbereiches 5.3.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**11. Ausbau der Straße "Nadigstraße" im Geltungsbereich des Bebauungsplanes Nr. 298, Kennwort: "Wohnpark Dutum",  
1. Bauabschnitt  
Offenlage der Ausbauplanung**

**Vorlage: 330/06****Beschluss:**

Der Bau- und Betriebsausschuss nimmt den Ausbautwurf zur Kenntnis und beschließt dessen Offenlage in den Diensträumen des Fachbereiches 5.3.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**12. Prioritätenliste für den Ausbau von Stadtstraßen im Jahr 2007 und Folgejahre  
Vorlage: 405/06**

**I/B/0460**

Herr Löcken fragt nach, mit welcher Dringlichkeit der Sandweg und die Kopernikusstraße behandelt würden.

Herr Kohnen sei mit der Liste so einverstanden. Ihm wäre es wichtig zu prüfen, ob der Aternweg vorgezogen werden könnte. Er sehe es ebenfalls für notwendig an, an der Kopernikusstraße aktiv zu werden.

Herr Willems fragt nach, was die Abrechnungsmethode KAG bedeute.

Herr Schröder antwortet, dass die Kopernikusstraße ein großes Problem darstelle. Durch Baumwurzeln würden Pflastersteine auf dem Gehweg angehoben. Einige Bäume an der Straße müssten entfernt werden.

In letzter Zeit seien immer mehr Beschwerden von Anwohnern am Sandweg eingegangen; auch dort müsse die Stadt Rheine, früher als geplant, aktiv werden. Die Abrechnungsmethode nach KAG = Kommunalabgabengesetz bedeutet, dass die Anwohner einen Eigenanteil zwischen 50 % und 70% zu tragen haben.

**Beschluss:**

Der Bau- und Betriebsausschuss beschließt für den Ausbau vorhandener städtischer Straßen nachfolgende Prioritätenliste.

**Investitionsprogramm 2007 -2010**

	<b>Stadtstraße</b>	<b>2007 in T€</b>	<b>2008 in T€</b>	<b>2009 in T€</b>	<b>2010 in T€</b>	<b>nach 2010 in T€</b>
1.	Zur Hessenschanze	166				
2.	Danziger Straße	159				
3.	Sandweg	256				
4.	Kopernikusstraße	135				

5.	Nadorffs Kamp	60				
6.	Sandhövelstraße von Elter Straße bis Biergbrede einschließlich Stichstraßen		510			
7.	Elter Straße von Kardinal-Galen-Ring bis Surenburgstraße		340			
8.	Breite Straße von Zeppelinstraße bis Felsenstraße		650			
9.	Emstraße zwischen Elter Straße und Osnabrücker Straße, Erneuerung der Fahrbahn			160		
10.	Sadelstraße von Peterstraße bis Humboldtstraße			240		
11.	Holunder-/Pinienweg			140		
12.	Poststraße			320		
13.	Asternweg			160		
14.	Dutumer Straße von Zeppelinstraße bis Felsenstraße				880	
15.	Zeppelinstraße von Neuenkirchener Straße bis Dutumer Straße				480	
16.	Felsenstraße von Nienbergstraße bis Dutumer Straße				460	
17.	Auf dem Thie, Erneuerung der Fahrbahn				210	
18.	Schneidemühlerweg				190	
19.	Friedhofstraße von Aloysiusstraße bis Zur Heide				360	
20.	Friedrich-Ebert-Ring von Konrad-Adenauer-Ring bis Servatiistraße					850
21.	Catenhorner Straße von Melkeplatz bis Ortsausgang					1.440
22.	Friedrich-Ebert-Ring von Bonifatiusstraße bis Birkenallee					270
23.	Am Moosgraben					470

	<b>Stadtstraße</b>	<b>2007 in T€</b>	<b>2008 in T€</b>	<b>2009 in T€</b>	<b>2010 in T€</b>	<b>nach 2010 in T€</b>
24.	Aloysiusstraße von Surenburgstraße bis Elter Straße					690
25.	Alte Bahnhofstraße, fehlende Abschnitte					640
26.	Industriestraße von Dechant-Römer-Straße bis Neue Stiege					380
27.	Sprickmannstraße von Dutumer Straße bis Breite Straße					570
28.	Eckener Straße von Breite Straße bis Bühnertstraße					420

Diese Prioritätenliste steht unter dem Vorbehalt, dass die o. g. Maßnahmen im bereitgestellten Budget abgebildet werden können.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**13.            Schiffahrtsanlegestellen - Schätzkosten**  
**Vorlage: 404/06**

**I/B/0870**

Herr Schröder bezieht sich auf Diskussionen in vorangegangenen Sitzungen und stellt das preisgünstigste Modell für die Anlegestelle in der Innenstadt vor. Schätzungsweise kommen bei dieser Lösung 35.000 € Kosten auf die Stadt Rheine zu. Bezüglich der Anlegestelle in Bentlage werde noch an einer Lösung, die auch für die Landschaftsbehörde akzeptabel sei, gearbeitet.

Herr Kohnen spricht sich für den Kostengünstigen Anleger in der Innenstadt aus. Hier soll die Verwaltung genau den Wünschen der Politik nachgekommen.

**Begründung:**

Der Bau- und Betriebsausschuss nimmt die Kostenschätzung für die Schiffahrtsanlegestellen nahe der Nepomukbrücke und am Kloster Bentlage zur Kenntnis.

Er beschließt eine modifizierte Anlegestelle primär für die Personenschiffahrt nahe der Nepomukbrücke unverzüglich auszuschreiben.

Er beauftragt die Verwaltung für die Anlegestelle Kloster Bentlage eine kostengünstigere Alternative zu erarbeiten und mit dem Landschaftsbeirat abzustimmen, so dass im Sommer 2007 gebaut werden kann.

Abstimmungsergebnis:            einstimmig

**14.            Einziehung eines unbenannten Stichweges zur Flöddertstraße**  
**Vorlage: 410/06**

**I/B/1060**

**Beschluss:**

Es wird festgestellt, dass aufgrund der amtlichen Bekanntmachung gegen die Absicht der Stadt Rheine, den unbenannten Stichweg zur Flöddertstraße, Gemarkung Elte, Flur 13, Flurstück 83, einzuziehen, keine Einwendungen erhoben wurden.

Einziehungsbeschluss:

Der unbenannte Stichweg zur Flöddertstraße, Gemarkung Elte, Flur 13, Flurstück 83, wird hiermit gemäß § 7 Straßen- und Wegegesetz des Landes Nordrhein-Westfalen (StrWG NW) eingezogen, weil eine Verkehrsbedeutung nicht mehr gegeben ist.

Abstimmungsergebnis:            einstimmig

**15. Einwohnerfragestunde**

Es folgen keine Wortmeldungen

**16. Anfragen und Anregungen****16.1. Bauschuttdeponie am Waldhügel**

Herr Löcken merkt an, dass der Vertrag für die Bauschuttdeponie bald auslaufen würde. Die Verwaltung möge sich doch Zeitnah um eine Alternative bemühen.

Herr Schirdewahn antwortet, dass der Vertrag bis 2009 laufen würde. Die Technischen Betriebe haben den Termin im Blick. Man sei bemüht in Rheine die Bauschuttdeponie zu behalten

**16.2. Umlagefähigkeit von Ingenieurleistungen beim Ausbau von Wohnstraßen**

Herr Kohnen stellt für die CDU den Antrag, für eine der nächsten Sitzungen die Abrechnung von Straßenbaukosten aufzuarbeiten. Für die Dutumer Straße wurde ein externes Büro beauftragt. Die dort angefallenen Ingenieurskosten wurden mit bei den Anliegerkosten veranschlagt. Die CDU-Fraktion bittet um genau Darstellung, welche Kosten bei den Straßenbauabrechnungen berücksichtigt werden dürfen, um eine Gleichbehandlung aller Anlieger zu gewährleisten.

**16.3. Spielplatzsituation am Johannes Brahms Weg**

Herr Havers weist darauf hin, dass an dem alten Spielplatz am Johannes Brahms Weg schon vor einiger Zeit die Spielgeräte abgebaut wurden. Der neue Spielplatz jedoch immer noch nicht gebaut wurde. Die Anlieger werden seit mehr als 6 Monaten vertröstet.

Herr Schröder antwortet, dass die Ausschreibungen für den Radweg zum Spielplatz und für den Spielplatz im Wohnpark Dutum laufen würden.